



## Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für November 2005

Von einem Buchhändler in Augsburg erhielt die Staatsbibliothek ein kostbares Geschenk: einen Ablassbrief zum Besten des Kampfes gegen die Türken und zur Wiederherstellung der Kathedrale von Saintes. Es handelt sich um ein zwar nicht vollständiges, aber dafür äußerst seltenes, 1487 auf Pergament gedrucktes Stück. Von dieser Inkunabel besitzt nur das *Public Record Office* in London ein weiteres Exemplar. Die der SBB-PK jetzt geschenkte Inkunabel hat den Bearbeitern des *Gesamtkatalogs der Wiegendrucke* in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schon einmal vorgelegen; damals war sie im Besitz des Freiburger Sammlers Ernst Fischer.

Am 1. November fand im Rahmen der Hans-Christian-Andersen-Ausstellung *Däumelinchen, Nachtigall und Zinnsoldat* eine Veranstaltung mit der Literaturwissenschaftlerin Claudia Priemer zum Thema *Andersen in Berlin* statt. Hans Christian Andersen war zwischen 1831 und 1846 viermal in Berlin zu Gast. Seine Besuche nutzte er zum Knüpfen von Kontakten zu Schriftstellern, Künstlern und Wissenschaftlern. Der unterhaltsame Vortrag von Claudia Priemer vermittelte einen lebendigen Eindruck von Andersens Aufenthalt in Berlin und gab zugleich einen Einblick in das geistige Leben der Stadt in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Der Münchner Buch- und Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Reinhard Wittmann wurde anlässlich seines 60. Geburtstags am 1. November mit der Festschrift *Buchkulturen* geehrt. Herr Prof. Dr. Wolfgang Schmitz, Leiter der *Universitäts- und Stadtbibliothek* in Köln, beteiligte sich mit der Studie *Richard Lepsius: Das Gutachten über die Reorganisation der Königlichen Bibliothek von 1884. Edition und einleitender Kommentar*.

Die *Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin* lud am 3. November die Studierenden der Geographie an den Berliner Universitäten zu einem Semesterauftakt-Abend in ihre Räumlichkeiten nach Berlin-Steglitz. Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, stellte auf dieser Veranstaltung die Aufgaben der Kartenabteilung der Staatsbibliothek vor.

Im Vorraum des Osteuropa-Lesesaals wurde am 4. November die Ausstellung *Religiöses Schrifttum in Bulgarien* eröffnet. In zwölf Vitrinen werden, ihrer historischen und heutigen Bedeutung entsprechend, vorwiegend Veröffentlichungen der *Bulgarischen Orthodoxen Kirche* gezeigt, wodurch eine Zeitspanne von den Anfängen des bulgarischen Schrifttums bis zur Gegenwart erfasst wird. Daneben werden aber auch die Publikationen anderer Kirchen und Religionen einbezogen.

Die Exponate stammen zur einen Hälfte aus der Privatsammlung von Herrn Prof. Dr. Hans-Dieter Döpman, em. Ordinarius für Kirchengeschichte und Kirchenkunde an der *Humboldt-Universität zu Berlin*, zur anderen Hälfte aus den Beständen der Staatsbibliothek zu Berlin.

Zu der Ausstellung, erstellt von der *Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft e.V.* und der Staatsbibliothek zu Berlin, erschien ein von Herrn Prof. Dr. Döpman verfasster Katalog, der für 4,20 € im Osteuropa-Lesesaal erhältlich ist.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden in der *Stiftsbibliothek Zeitz* zwei Doppelblätter einer Handschrift aus der Mitte des fünften Jahrhunderts entdeckt. Diese spätantiken Doppelblätter enthalten

Fragmente eines Werkes über die Berechnung des Osterdatums, das wohl 447 von Papst Leo dem Großen in Auftrag gegeben worden war. In der Fachliteratur wird das Werk als *Zeitzer Ostertafel* bezeichnet. Einer Empfehlung des Historikers Theodor Mommsen entsprechend, wurden diese Fragmente im Jahre 1862 von der *Königlichen Bibliothek* durch Kauf erworben. Im Sommer dieses Jahres wurden nun in der *Stiftsbibliothek Zeitz* weitere Fragmente aus derselben Handschrift entdeckt. Zusammen mit den beiden Doppelblättern aus Berlin wurden die neuen Funde vom 4. bis 6. November in *Zeitz* ausgestellt. In diesen drei Tagen wurden die spätantiken Fragmente von mehr als 1.200 Besuchern mit großem Interesse betrachtet. Anlässlich der Ausstellung erschien die Publikation *Die Zeitzer Ostertafel aus dem Jahre 447* mit Beiträgen von Herrn Prof. Dr. Eef Overgaauw, Leiter der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, und Herrn Frank-Joachim Stewing M.A., Leiter der *Zeitzer Stiftsbibliothek*.

Zur Abrundung ihres Exponate-Tableaus greifen Ausstellungsmacher gerne auf die Thematik illustrierende Bücher und Zeitschriften vergangener Epochen zurück und bitten die Staatsbibliothek zu Berlin um Leihgaben. Frau Dr. Regina Mahlke und Herr Andreas Lotz, Mitarbeiter der Abteilung für Historische Drucke, organisieren einen Großteil dieser Leihgesuche und haben allein im Monat November folgende Ausstellungen in Berlin, in Deutschland und im europäischen Ausland mit Druckschriften aus dem Bestand der SBB-PK beliefert: *geheimsache: leben. schwule und lesben im wien des 20. jahrhunderts* in der *Neustiftshalle* in Wien; *Alexander von Humboldt im Museum für Naturwissenschaften (Museo de Ciencias Naturales)* in Madrid; *Planspiele - Stadtleben und Stadtentwicklung im 18. Jahrhundert* im *Stadtmuseum Düsseldorf*; *Weihnukka. Geschichten von Weihnachten und Chanukka* im *Jüdischen Museum Berlin*; *Der Kaiser und die Macht der Medien* im *Berliner Schloß Charlottenburg*; *Zuwanderungsland Deutschland. Die Hugenotten* im *Berliner Deutschen Historischen Museum*; *„Der Ritter von der traurigen Gestalt“ – vierhundert Jahre illustrierte Don Quijote-Ausgaben* in der *Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg*; *Strontianit - von der Entdeckung des Strontiums im Strontianit durch Klaproth und Hope 1793 über den Bergbau im Münsterland 1880 zu modernen Anwendungen von Strontium und seinen Verbindungen in Technik und Medizin* in der *Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin*; *Zaunwelten* im *Berliner Museum für Kommunikation*; *Deutsche und Polen nach dem Novemberaufstand* im *Warschauer Königsschloß*.

Die Staatsbibliothek ermöglicht ihren Lesern den Zugriff auf zahlreiche kommerziell vertriebene Datenbanken. Aus lizenzrechtlichen Gründen war der Zugriff („access“) bisher nur in den Lesesälen der Staatsbibliothek möglich. Erst Einzelverhandlungen mit den Datenbankanbietern gestatten es, im Wege des sog. *remote access* auch von außerhalb der SBB-PK auf manche dieser Datenbanken zugreifen zu können. Sukzessive wird sich nun die Anzahl jener Datenbanken, die angemeldeten Benutzern der SBB-PK an jedem gewünschten Ort zur Verfügung stehen, erhöhen. - Zu den derzeit bereits freigeschalteten Datenbanken zählt das renommierte *Lexikon des Mittelalters*, die Volltext- und Fachdatenbank *International Bibliography of Theatre & Dance* mit über 60.000 Einträgen sowie *The Gerritsen Collection / Women's History Online 1543-1945*. Hierbei handelt es sich um eine kombinierte Volltext- und Imagedatenbank zur Geschichte der Frauen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert; bestehend aus Büchern, Zeitschriften und Druckschriften aus Europa, Nordamerika und Neuseeland, die von der holländischen Ärztin und Feministin Aletta Jacobs Gerritsen und ihrem Mann seit Ende des 19. Jahrhunderts gesammelt wurden. Vertreten sind rund 4.500 Monographien und Druckschriften sowie 265 Zeitschriften.

Im Ostfoyer des Hauses Potsdamer Straße wurden vom 7. bis 18. November die in diesem Jahr vom Internetforum *H-Soz-u-Kult* mit dem Buchpreis *Das historische Buch* ausgezeichneten Werke präsentiert. Eine internationale Jury wählte in neun Kategorien die jeweils herausragenden historiographischen Neuerscheinungen des Jahres 2004 aus; das zehnte Werk wurde von den über 12.000 Subskribenten von *H-Soz-u-Kult* gewählt.

In der Ausgabe 2/2005 von *ABI Technik, Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen*, veröffentlichte Frau Dr. Daniela Lülfiing, Baubeauftragte der Generaldirektion und Leiterin der Benutzungsabteilung der SBB-PK, einen Aufsatz mit dem Titel *Die Sanierung des Hauses Unter den Linden der Staatsbibliothek zu Berlin – bibliothekarisches Konzept*

und Bauprogramm. Den Beitrag illustrieren 34 Abbildungen, darunter farbige Grundrisse verschiedener Geschosse und Lesesäle nach Abschluss der Sanierungsarbeiten.

In der *Biblioteka Narodowa*, der *Polnischen Nationalbibliothek* in Warschau, fand am 7. und 8. November die Tagung *Książka nie zna granic (Das Buch kennt keine Grenzen)* statt. Herr Dr. Rainer Berg, Fachreferent in der Osteuropa-Abteilung der SBB-PK für Polnisch und Neugriechisch, beteiligte sich mit einem Vortrag über seine Tätigkeiten als Fachreferent für Polnisch.

Innerhalb der Schriftenreihe *Neuerwerbungen der Ostasienabteilung* erschien als Sonderheft 9 der 148 Seiten umfassende Band *Hans Conon von der Gabelentz (1807-1874). Jin Ping Mei. Chinesischer Roman, erstmalig vollständig ins Deutsche übersetzt. Kapitel 1-10. Herausgegeben und bearbeitet von Martin Grimm. Mit einer Vorbemerkung von Hartmut Walravens, Staatsbibliothek zu Berlin 2005.*

In Teheran fanden sich am 8. und 9. November 38 ISBN-Experten aus 27 Staaten zum 33. *ISBN Annual General Meeting* zusammen. Die Tagung wurde vom *Iran Book House* gemeinsam mit der *Internationalen ISBN-Agentur* – Herrn Dr. Hartmut Walravens, Frau Katrin Spitzer und Frau Carolin Unger, *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste der SBB-PK* – organisiert.

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte waren die Umsetzung des neuen *ISBN (International Standard Book Number)-Standards (ISO 2108)*, der ab 1. Januar 2007 die 13-stellige *ISBN* weltweit vorschreibt sowie die Vorstellung der neuen *ISBN-Organisation*, die von London aus die Betreuung der 146 nationalen *ISBN-Agenturen* übernehmen wird. Die jetzige *Internationale ISBN-Agentur*, die über 30 Jahre lang bei der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelt war, wird zum 31. März 2006 ihre Arbeit einstellen.

Am 8. November besuchten acht Bibliothekarinnen der *Książnica Pomorska w Szczecinie (Pommersche Landesbibliothek Stettin)* die Staatsbibliothek. Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, begrüßte die Gäste im Namen der Generaldirektorin im Haus Potsdamer Straße. Nach seiner Einführung in die Geschichte, Struktur und Aufgaben der Staatsbibliothek erläuterte Herr Uwe Schwersky, stellv. Leiter der Benutzungsabteilung, u.a. die Informationsdienstleistungen der Staatsbibliothek. Im Rahmen der anschließenden Führung durch das Haus mit Herrn Dr. Jaenecke besuchte die Gruppe die Osteuropaabteilung. Der Leiter dieser Abteilung, Herr Dr. Walter Andreesen, gab einen Überblick über die Aufgaben und die aktuellen Vorhaben der Abteilung. Am Nachmittag führte Frau Susanne Henschel, wiss. Mitarbeiterin in der Abteilung für Historische Drucke, die Kolleginnen in polnischer Sprache durch das Haus Unter den Linden. Im Verlauf der Führung stellte sie ausführlich den *Alten Realkatalog* und die auf ihm begründeten Sachrecherchen im *StaBiKat* vor.

Die Handschriftenabteilung konnte den Nachlass des Bautzener Buchhändlers Walter Stark übernehmen, bestehend aus den in acht Alben archivierten Briefen von Dichtern und Literaten, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu Lesungen in die berühmte *Wellersche Buchhandlung* in Bautzen, deren Inhaber Walter Stark war, geladen waren. In den Alben finden sich Briefe von u.a. von Rilke, Ina Seidel, Sudermann, Bonsels, Weisenborn, Seghers, Hauptmann, Dehmel, Münchhausen, Rosegger, Harden und Wolzogen. Es handelt sich um ein wertvolles Dokument bürgerlicher Bildungsinitiative und um eine außerordentlich interessante Grundlage für die Erforschung von Leserinteressen.

Im *Kunstgewerbemuseum* am Berliner Kulturforum fand vom 9. bis 11. November die *EVA (Electronic Imaging and the Visual Arts)-Konferenz 2005* statt. Der Leiter des der Staatsbibliothek angeschlossenen *Bildarchivs Preußischer Kulturbesitz*, Herr Hanns-Peter Frenz, hielt am 9. November einen Vortrag mit dem Titel *Agenturen des Sehens: Zielgruppenorientierung von kommerziellen Bilddatenbanken*. – Darüber hinaus wurde Herr Frenz von der *Deutschen Gesellschaft für Photographie e.V.* wegen seines Engagements für das Medium Fotografie zum Mitglied berufen.

Die Handschriftenabteilung konnte die inzwischen beträchtliche Sammlung von Archivalien des Schriftstellers und Publizisten Kurt Hiller um ein Konvolut von 15 Briefen an den Hamburger Generalstaatsanwalt Ernst Buchholz ergänzen.

Herr Juan José Fuentes Romero, *Profesor Titular* für Bibliothekswesen am *Departamento de Humanidades* der spanischen *Universidade da Coruña*, war am 10. November zu Gast im Haus Potsdamer Straße der SBB-PK. Architektonische Besonderheiten und die Grundzüge des Bestandsaufbaus wurden ihm von Frau Annette Kaufmann M.A., Mitarbeiterin der Abteilung Katalogsystem und Wissenschaftliche Dienste, erläutert.

Anlässlich des 400. Geburtstages des Mediums Zeitung wurde am 10. und 11. November im Leibniz-Saal der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW)* die *Berliner Zeitungskonferenz* abgehalten. Als Veranstalter fungierten die Staatsbibliothek zu Berlin, die *BBAW* und der *Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger*; Initiator und Organisator der Tagung war Herr Dr. Joachim Zeller, Leiter der Zeitungsabteilung der SBB-PK in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Bettina-Martine Wolter, Leiterin des *Referates für Ausstellungen und Publikationen* der SBB-PK sowie Frau Birte Timmermann. Im Anschluss an Grußworte von Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf, Herrn Präsidenten der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*, Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann und Herrn Vizepräsidenten des *Deutschen Bundestages*, Herrn Dr. h.c. Wolfgang Thierse, setzte eine Abfolge von Referaten, Präsentationen und Debatten ein, an der sich mehr als zwanzig Journalisten, Publizisten und Medienwissenschaftler, Vertreter der Wissenschafts- und Bildungsorganisationen sowie Zeitungsbibliothekare aktiv beteiligten. Die Konferenz wurde abgerundet durch eine Firmenausstellung und eine von Frau Dr. Wolter konzipierte *PowerPoint-Präsentation*, die sechzig Jahre Geschichte ab 1945 durch Titelseiten und Artikel der Berliner Tagespresse visualisierte. – Die Tagungsbeiträge werden im kommenden Jahr in Buchform erscheinen.

Am 11. November führte der Leiter der Orientabteilung, Herr Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, eine Gruppe von acht *Fellows* des *Wissenschaftskollegs zu Berlin*, Akademisches Jahr 2005/06, durch das Haus Potsdamer Straße der Staatsbibliothek und erläuterte die Geschichte und Aufgaben der Bibliothek wie auch die Architektur Hans Scharouns. Interesse fanden daneben auch technische Details des Baus sowie die Vorführung ausgewählter orientalischer Handschriften.

Der *Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz* hat der Kartenabteilung ein Musterbuch zur Herstellung von Karten aus dem 18. Jahrhundert übereignet. Der Band enthält zunächst eine Karte einer fiktiven Landschaft. Die enthaltenen Elemente werden dann auf den folgenden Seiten erläutert, indem sie vergrößert wiedergegeben werden; die Gebäudegrundrisse werden zusätzlich im Aufriss dargestellt. Möglicherweise handelt es sich um eine Abschlussarbeit oder – wahrscheinlicher – um Lehrmaterial. Anhand der vorkommenden Flurformen kann die Vermessung unterschiedlicher Flächenpolygone beispielhaft vorgeführt werden.

Die Musikabteilung der SBB hat bei *Hartung & Hartung* in München einen Brief von Felix Mendelssohn Bartholdy an Karl Klingemann vom 11. Dezember 1836 ersteigert.

Der 4. *Restauratorenstag* des *Verbandes der Restauratoren (VDR)*, zugleich die Fachtagung *Raumkunst. Zusammenspiel von Materialien / Vielfalt an Aufgabenstellungen* fand vom 14. bis 19. November zu großen Teilen in den Veranstaltungssälen der SBB-PK statt. Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf hatte gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Peter-Klaus Schuster, Generaldirektor der *Staatlichen Museen zu Berlin*, die Schirmherrschaft über die Tagung übernommen und richtete am Morgen des 14. November ein Grußwort an die Teilnehmer.

Der Leiter der Ostasienabteilung, Herr Dr. Rainer Krempien, trat im November in den vorzeitigen Ruhestand. Er leitete die Ostasienabteilung – bereits seit 1972 kommissarisch – seit dem Jahr 1977.

Das der Staatsbibliothek angeschlossene *Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz (bpk)* hat eine neue Homepage. Unter [www.bpk-images.de](http://www.bpk-images.de) können Bildnutzer aus den Medien und der Wissenschaft sich in drei Bildkatalogen über die vertretenen *Sammlungen/Museen*, die *Fotografen* und die angebotenen *Themen* der Bildagentur informieren. Alle Einrichtungen der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*, darunter auch die Staatsbibliothek mit den Sammlungsbeständen einzelner Abteilungen, werden mit

Bildportfolios vorgestellt. In einer Bilddatenbank ist die Recherche nach über 60.000 digitalisierten Bildmotiven aus den Bereichen Kunst, Kultur und Geschichte möglich. Jeden Monat kommen 2.000 neue Motive hinzu. Mit modernen Leuchttisch- und Warenkorb-Funktionen können registrierte Kunden Bildmotive auswählen und für ihre Publikationszwecke online bestellen. Besonderen Wert hat das Bildarchiv auf einen hohen Nutzerkomfort durch einfache Handhabung der Bildrecherche sowie auf ein ansprechendes Design der Homepage gelegt.

Im Rahmen einer von der *Médiat Rhône-Alpes*, einer der *Université Pierre-Mendès-France* in Grenoble angeschlossenen Fortbildungseinrichtung, organisierten Studienreise besuchten am 16. November 15 Bibliothekare aus dem öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliothekswesen Frankreichs das Haus Potsdamer Straße der SBB-PK. Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf erläuterte das Baugeschehen und die Rolle der Staatsbibliothek innerhalb des deutschen Bibliothekswesens; Frau Dr. Ulrike Hollender, Fachreferentin für Romanistik, erörterte die Planungen hinsichtlich der Bestandsprofile in den Lesesälen der beiden Häuser der SBB-PK. Frau Meliné Pehlivanian, Fachreferentin für Afrikanistik und Armenisch in der Orientabteilung, führte die Kollegen im Anschluss durch den Scharounbau.

Am 17. und 18. November fand an der Staatsbibliothek zu Berlin der Fachworkshop des *Verbundes Academic LinkShare* zum Thema *Kooperative Katalogisierung von Internetquellen mit Academic LinkShare. Kontinuierlicher Nachweis und Archivierung von Webressourcen für Virtuelle Fachbibliotheken und Fachportale* statt. – Herr Günter Hädrich, Leiter der *Abteilung Katalogsystem und Wissenschaftliche Dienste*, an der die *Virtuelle Fachbibliothek Recht* angesiedelt ist, richtete ein Grußwort an die Teilnehmer. Der Workshop wurde vorbereitet und moderiert von den Mitarbeitern der *Virtuellen Fachbibliothek Recht*, Herrn Ivo Vogel und Frau Nina Imhof.

Am ersten Tag stellte sich der *Verbund Academic LinkShare* vor und präsentierte das Werkzeug für die Erstellung einer stets aktuellen Linksammlung: die Datenbank *LinkShare-System-LSS 1.0* – eine Entwicklung der *Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg*, die nunmehr von den *Virtuellen Fachbibliotheken* für Politikwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaft sowie den *Europäischen Dokumentationszentren* für die Katalogisierung von Internetquellen genutzt und weiterentwickelt wird. – Am zweiten Tag wurde demonstriert, wie die *Virtuellen Fachbibliotheken Recht* und *Wirtschaftswissenschaften* sowie die *Europäischen Dokumentationszentren* die Funktionalitäten von *LinkShare-System* für ihren eigenen Fachinformationsführer und weitere Module nutzen. In diesem Zusammenhang wurde auch vermittelt, inwieweit potentielle Kooperationspartner der *ViFa Recht* und von *EconBiz*, der *Virtuellen Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften*, eigene Linklisten in einen Fachinformationsführer überführen können und welche Möglichkeiten, Erwartungen und Erfahrungen es hinsichtlich einer Kooperation insgesamt gibt. Einzelne Vorträge, die im Rahmen des Workshops gehalten wurden, sind unter [www.academic-linkshare.de/workshops/berlin2005/material.php](http://www.academic-linkshare.de/workshops/berlin2005/material.php) abrufbar.

Am 18. November besuchte Herr Dr. Hans-Christoph Hobohm, Professor für Bibliothekswissenschaft an der *Fachhochschule Potsdam*, im Rahmen eines Blockseminars zum Thema *Bibliothekstypologie* gemeinsam mit einer Gruppe von 23 Studenten die Staatsbibliothek zu Berlin. Zunächst führte Herr Johannes Ziegler, Leiter der *Bibliographischen Auskunft*, die Gruppe ausführlich durch das Haus Potsdamer Straße. Anschließend nahm Herr Uwe Schwersky, stellv. Leiter der Benutzungsabteilung, an einer Diskussion über Fragen des Bestandsaufbaus und der Geschäftsgänge teil.

Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf ist seit November Mitglied im Beirat des Kölner *FrauenMediaTurms*, eines Informationszentrums zur Geschichte der Emanzipation. Der *FrauenMediaTurm* – eine gemeinnützige Stiftung, initiiert von ihrer Vorsitzenden Alice Schwarzer – stellt die im deutschsprachigen Raum umfassendste Spezialbibliothek zu den Themen Geschlechtergerechtigkeit und Genderforschung dar.

Die Polnische Nationalbibliothek in Warschau veranstaltete am 21. November die Konferenz *Między obcością a bliskością Polacy – Niemcy z cyklu Nasi Sąsiedzi – Nowe Spojrzenie*, die der Ausweitung der Zusammenarbeit polnischer und deutscher Bibliotheken dienen sollte. Von Seiten der Staatsbibliothek zu Berlin nahmen Frau Barbara Martin M.A., wiss. Mitarbeiterin in der Osteuropa-

Abteilung und Frau Susanne Henschel, wiss. Mitarbeiterin in der Abteilung für Historische Drucke, an der Konferenz teil. Frau Martin erläuterte *Konzeption und Perspektiven* der von ihr betreuten *Virtuellen Fachbibliothek Slawistik*; Frau Henschel referierte über die *Polonica der Staatsbibliothek zu Berlin im Kontext des historischen Gesamtbestandes der Bibliothek*.

Die Orientabteilung konnte aus dem amerikanischen Buchhandel eine illuminierte Handschrift erwerben – ein Manuskript der *Khamsah* des persischen Dichters Nizami (1141/43 - 1209). Die *Khamsah* ist eine Sammlung von fünf epischen Gedichten: dem ethisch-didaktischen Werk *Schatzkammer der Geheimnisse*, der *Geschichte von Layla und Majnun*, der *Geschichte von den sieben Prinzessinnen in den sieben farbigen Palästen*, der *Geschichte von Khusrau und Shirin* und schließlich dem *Alexanderbuch*. Geschrieben wohl im 16. oder frühen 17. Jahrhundert in sehr guter Kalligraphie, wurde die Handschrift später (im 18. oder 19. Jahrhundert) in größeren Seiten neu gerahmt und mit 14 Miniaturen versehen.

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* hat einem gemeinsamen Antrag der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften* und der Staatsbibliothek zu Berlin entsprochen, Mittel für die Digitalisierung der zentralasiatischen chinesischen und tibetischen Fragmente aus der Berliner Turfansammlung zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen des im Juni unterzeichneten Kooperationsabkommens mit der *British Library* (siehe MB 06/05) werden diese Fragmente nach den Regeln des *International Dunhuang Projects* erfasst und auf einem Server der *BBAW* unter der Adresse <http://idp.bbaw.de> bereitgestellt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen auch diese Materialien auf den IDP-Servern in London, Sankt Petersburg und Peking gespiegelt werden.

Am 24. November fand unter dem Titel *Auf der Durchreise: Hans Christian Andersen besucht die Staatsbibliothek zu Berlin* ein Märchennachmittag für Kinder und Erwachsene mit dem Schauspieler Axel Poike und der Saxophonistin Tina Tandler statt. In szenischer Lesung, begleitet von Musik, stellten die beiden Künstler ihrem begeisterten Publikum Andersens Märchen *Die Galoschen des Glücks*, *Der Marionettenspieler* und *Das Feuerzeug* vor. Die Kinder konnten anschließend in einem Märchenquiz ihr Wissen über Hans Christian Andersens Texte unter Beweis stellen.

Herr Robert Zepf, Fachreferent für Geschichte und kommissarischer Leiter der Wissenschaftlichen Dienste der SBB-PK, hielt am 24. November auf Einladung der *Philosophischen Fakultät* der *Universität Rostock* einen Vortrag über die *Entwicklung der historischen Fachinformation im Internet unter besonderer Berücksichtigung des Fachportals Clio-online*. Der Vortrag ist Teil der vom *Arbeitsbereich Multimedia und Datenverarbeitung in den Geisteswissenschaften* organisierten interdisziplinären Ringvorlesung *Geisteswissenschaften und Internet*.

Eine deutschlandweite Fortbildungsveranstaltung zum *Bestandserhaltungsmanagement* wurde am 24. und 25. November in Göttingen von der *Arbeitsgemeinschaft für Bestandserhaltung* beim Deutschen Bibliotheksverband (DBV) durchgeführt. Herr Andreas Mälck, Leiter der Abteilung *Bestandspflege und Reprographie* der SBB-PK, hielt als Mitglied der AG einen Vortrag zum Thema *Schäden und ihre mögliche Behandlung*.

Auf den Berliner Herbstauktionen konnte die Abteilung für Historische Drucke 137 Zuschläge für Antiquaria der Erscheinungsjahre 1501 bis 1945 erzielen. Davon entfielen 45 Werke auf Veröffentlichungen aus dem Zeitsegment der *Sammlung Deutscher Drucke 1871-1912*. Auch den von der SBB-PK betreuten Sondersammelgebieten – insbesondere der Slawistik – wurde große Aufmerksamkeit gewidmet. So konnte z. B. der seltene Druck von Ija G. Erenburg *Razdumija* erworben werden, der 1922 im damaligen Petrograd erschienen war. Auch aus den Reihen der polnischen Formisten, einer Richtung der europäischen Avantgarde, konnte durch den Ankauf eines Bandes mit zwei kurzen grotesken Bühnenwerken von Tytus Czyzewski *Osiół i słońce w metamorfozie* sowie *Włamywacz z lepszego towarzystwa* die Sammlung älterer Drucke in polnischer Sprache ergänzt werden. Beide Werke wurden 1922 in Krakau bei *Gebethner i Wolff* veröffentlicht. Im der Datenbank des *Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)* sind alle genannten Werke nur für die SBB-PK nachgewiesen.

Herr Dr. Hartmut Walravens, Leiter der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste*, nahm am 25. November in Stockholm an der Tagung *Gårdagens nyheter. Om press på biblioteket* teil und hielt einen Vortrag über *International Newspaper Work*.

Die Staatsbibliothek erwarb den 22 Kisten umfassenden Nachlass des Orientalisten und Iranisten Olaf Hansen, darin enthalten auch den drei Kisten umfassenden Nachlass des Indologen Heinrich Lüders. Beide Nachlässe enthalten Manuskripte, Fotos, Korrespondenz und Lebensdokumente und ergänzen die Sammlung der Orientalistennachlässe.

Eine vom Senat des Landes Berlin eingesetzte Arbeitsgruppe unter der Ägide der *Zentral- und Landesbibliothek Berlin* übergab am 31. November eine Studie zur Bestandserhaltung von lokalen und regionalen Bibliotheks- und Archivbeständen an den *Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur* des Landes Berlin, Herrn Dr. Thomas Flierl, und an die *Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur* des Landes Brandenburg, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka. Zu den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zählte auch Herr Andreas Mälck, Leiter der Abteilung Bestandspflege und Reprographie der SBB-PK.